

Dezember
2007



**STAY
FREE**

**plakate-buttons-aufnäher-bücher-broschüren
zeitschriften-kaffee-filme-infos**



infoladen

di 17-19h, do 17-20h. kts, basler 103

DIE FINGERPRINTS DER OPENPGP-SCHLÜSSEL DER GRUPPEN IN DER KTS:

**Name - Adresse
Schlüssel-ID - Fingerprint**

**Koraktor - koraktor@kts-freiburg.org
E042 29E1 AD3B 5B6B 72AE C8FD 3603 BE9B E7FE 94DE**

**Antifaschistische Aktion Freiburg - freiburg@antifaschistische-aktion.net
9819 4086 0B71 B6B7 AB05 A5EB 621D 0A66 CB6C 2A94**

**Autonome Antifa Freiburg - freiburg@autonome-antifa.org
CFF0 28D5 7C8F 2893 6501 EFC2 D66E 1E85 C517 1464**

**Infoladen KTS - infoladen@kts-freiburg.org
1D00 CFAB 4740 9BF1 BC3B 37E2 5151 0E4C 0621 B0E2**

**Webmaster KTS - webmaster@kts-freiburg.org
DCB7 EA9D 3248 9E38 4C87 5E60 DD3D 1B0B 55B6 FDC6**

**La Banda Vaga - info@labandavaga.de
C5D7 708C 5BD3 7CC5 4EB4 2331 63C2 9C98 E7C3 740F**

Schlüssel unter keyserver.net. Praxis unter gnupg.org. Theorie unter openpgp.org.

KTS-Bürokratie

**Jeden Montag um 20 Uhr Plenum
Veranstaltungsplenum
jeden ersten und dritten Montag im Monat.**

**Programm- und Koraktorbeiträge
bis spätestens zum 15. des Vormonats an:
koraktor@kts-freiburg.org**

**KTS, Basler Str. 103, 79100 Freiburg, 0761/4002096
http://www.kts-freiburg.org, plenum@kts-freiburg.org**



Soziale Kämpfe brauchen freie Medien

Communiqué vom 15.11.2007

Radio Dreyeckland, das älteste freie Radio in Deutschland, wird durch die finanziellen Forderungen der Landesanstalt für Kommunikation in Stuttgart existenziell bedroht. Eine Spendenkampagne soll den Sender kurzfristig retten, doch sie wird das eigentliche Problem nicht lösen: Die Abhängigkeit von staatlichen Zuschüssen macht jedes politische Projekt angreifbar. Zunächst muss die ökonomisch Grundlage für die Fortsetzung des Radiobetriebs solidarisch gesichert werden, doch auf Dauer führt kein Weg an einer politischen Lösung vorbei.

Die lokale Bedeutung von Radio Dreyeckland liegt in seiner Geschichte als Sprachrohr der Anti-AKW-Bewegung der 70er und der Häuserkampf-Bewegung der 80er Jahre begründet. Seit den 90er Jahren begleiten alternative Printmedien wie die Stadtzeitung für Südbaden, der Koraktor der KTS und die Straßenzzeitung Der

Frei(e)bürger die sozialen Bewegungen in Freiburg. In den letzten Jahren kamen unkommerzielle Internetprojekte wie das unabhängige Nachrichtenportal Indymedia und die Freiburger Antifaseiten hinzu. Sie alle sind immer auch Teil der Bewegung, über die sie berichten.

Die basisdemokratische Organisationsstruktur freier Medien ermöglicht politisch unabhängige Berichterstattung von unten und damit eine kritische Gegenöffentlichkeit zur herrschenden Propaganda. Der Staat reagiert auf die zunehmenden Verbreitung freier Medien mit einer Strategie des Zurückdrängens, die von schlechten Sendefrequenzen bis zu direkter Repression reicht. Der Angriff auf Radio Dreyeckland ist ein Angriff auf alle selbstverwalteten Medienprojekte, gegen den wir uns nur gemeinsam wehren können. Hört, macht, unterstützt freies Radio!

Autonome Antifa Freiburg

KTS zu Hausdurchsuchungen

Am 18.10.07 wollten Staatsschutz und Polizei eine Wohngemeinschaft des links-alternativen Wohnprojekts SUSI durchsuchen. Dies scheiterte, da die Person, gegen die sich der Durchsuchungsbefehl richtete, nicht mehr dort wohnt. Wir verurteilen diese versuchte Hausdurchsuchung.

Wir kritisieren das Verhalten der Polizei, den Durchsuchungsbefehl nicht vorzulegen, wodurch noch nicht klar ist, auf welcher Grundlage und mit welchem Vorwand die Durchsuchung stattfinden sollte.

Einer der beteiligten Polizisten, drohte einem anwesenden Photograph: „Bei dir ist die nächste Hausdurchsuchung!“, sollte ein Bild von ihm veröffentlicht werden.

Wir lehnen die Kriminalisierung linker Zusammenhänge entschieden ab und werden uns auch in Zukunft dagegen wehren. Es ist davon auszugehen, dass diese Hausdurchsuchung die Betroffenen im Speziellen und die linke Szene in

Freiburg im Allgemeinen einschüchtern sollte und mehr Informationen gesammelt werden sollten.

Abseits solcher lokalen Repressionen wird auch im Großen der Weg in die Überwachungsgesellschaft beschritten. Überall werden zur Zeit die gesetzlichen Grundlagen geschaffen, die Privatsphäre aller zu durchleuchten. So tritt am 01.01.08 die Vorratsdatenspeicherung in Kraft.

Schon seit geraumer Zeit beobachten wir auch bei der Freiburger Polizei eine neue repressivere Linie. Die missglückte Wohnungs„suche“ vom 18.10.07 reiht sich perfekt in diese neue Linie ein.

Wir solidarisieren uns mit den Betroffenen.
Linke Strukturen verteidigen und stärken!
Ihr wisst nicht, wo wir wohnen!

KTS-Montagsplenum vom 29.10.07

KTS # DEZEMBER



Konzert



Party/Kneipe



Information



Film/Theater



Vokü

#06

KRACH UND BIER !!

Donnerstag 21 Uhr
DISGRAZIA LEGEND (IT)
& TANKER CHAOS (F)



Zwei HC-Punk Hammerbands in der KTS: THE DISGRAZIA LEGEND aus Milano, die schon mal in der KTS gespielt haben, schreiben über sich selbst bzw. ihren sound:

„Drawing from influences including acclaimed staples Neurosis, Helmet, Unsane, Isis & Quiksand to outstanding spacey/psychedelic and sclerotic acts like Sonic Youth, Shellac, Colossamite & The Flying Luttenbachers, without lacking to show their own hardcore and noise touch. The sound comes complete with introspective and honest lyrics to touch everyone's mind and soul... hopefully.

The band remains true to their punk roots as well, by focusing a strong light on politics and society with sincerity and a dose of sarcasm, along

with exposing an inner light in their own personal quest for fulfillment and reason in life within this crazy and hectic globalized world.“

Die Punkrocker von TANKER CHAOS aus Besancon spielen „fast hc punk with crusty influence“, sind seit 2003 unterwegs und rekrutieren sich aus Mitgliedern berühmter Punkbands aus Besancon wie Human Compost, Ratfink, und den Steroids. Ihre Einflüsse reichen von Death Metal bis Psychobilly und ihre Leidenschaften sind Krach und Bier! Santé.

www.myspace.com/thedisgrazialelegend
www.thedisgrazialelegend.com
www.tankerchaos.free.fr

#07

NOISE-ROCK-FESTIVAL II

Freitag 22 Uhr
KURT (D, AICHHALDEN)
TELEMARK (D, DUISBURG)
DEATH TO PIGS (F, NANCY)



Lange haben wir gewartet, doch heute Abend wird es geschehen.

KURT aus den schönen Untiefen des Schwarzwaldes sind mit ihrem unkonventionellem Noise Rock endlich wieder in der KTS zu Besuch. Wer sie noch nicht live gehört hat und eine jetzt schon 14 Jahre alte Institution, nicht nur in der hiesigen Noiserocklandschaft, erleben möchte ist recht herzlich eingeladen zum heutigen und hoffentlich nicht letzten Auftritt.

Ein treibender aufwühlender Bass, ein Schlagzeug, das die Vertracktheit der Musik verdeutlicht um daraufhin die dichte Soundwand wieder nach vorne zu schieben. Dazu eine Gitarre mit auf den schwebenden Höhepunkt zusteuern den Melodien und die Wut und Verzweiflung des schon fast geschrieenen Gesangs. Eine Intensität, eine geballte Energie ging von ihren Auftritten aus. Diesen Eindruck haben sie auch in ihrer ruhigen Zeit um KURT in Bands wie TenVoltShock und Oma Hans unter Beweis gestellt.

TELEMARK gesellen sich dazu und werden versuchen ihren Kollegen die Show zustehen. Gesprochene, geschrieene deutsche und englische Texte eingebettet in einen wütenden den Hinter verschlenden schnellen und vertrackten Rhythmus, mit dem gesunden Gefühl für gute Melodien und Breaks. Seit 6 Jahren stehen die Duisburger unter Strom und sind immer gut für einen mitreißenden Auftritt. Nicht pingelig sein und voll geladen nach vorne, ganz im Sinne des Sängers.

KTS # DEZEMBER

Aber bei diesen beiden Vorstellungen bleibt es nicht. Aus Nancy spielen noch voller Vorfreude DEATH TO PIGS zum tanzen auf. Seit vielen Jahren unterwegs, sind sie eine der vielen herausragenden französischen Undergroundbands. Meist kurz und knapp gibt es ein melodisches, straightes zum mitmachen aufforderndes Klanggewand, minimalistisch, schräg und tanzbar, begleitet von einem nicht immer an sich haltenden Gesang.

Noisepunkrocknächte werden wahr, wer's verpaßt ist selbst schuld.

#08 ERÖFFNUNGFEIER

Samstag 22 Uhr "AEROBIC ZENTRUM - KALLES TANZSTUDIO"



Auch Aufräumen ist "Politik machen" - und im Kapitalismus braucht man auch als Autonomes Zentrum Geld. Jetzt ist es kurz vor knapp: Die

KtS soll zu einem Aerobic Zentrum werden. An diesem Samstag feiert Kalles Tanz Studio Eröffnungsparty - offenbar als Stimmungsbarometer.

NICHT MIT UNS!

Jetzt seid ihr gefragt, liebe Unterstützer und Supporterinnen! Wir nehmen das nicht so einfach hin. Lasst uns den neuen Pächtern zeigen, dass so was nicht mit einer radikalen Linken in Freiburg zu machen ist.

Seid kreativ! Kleidet euch unauffällig in geschmacklosen Sport-Dress und schleicht euch ein. Mischt mit und holt euch euren liebsten Partyraum zurück! Lasst sie nicht gewinnen und zeigt Ihnen was ihr von Retorten-Bands, wie der Ideal Dance Formation (welche übrigens bei der Eröffnung auftreten soll), haltet!

Das neue Aerobic-Zentrum versucht uns mit diversen Sport-Angeboten, 2 Dancefloors, VIP-Sport-Area und einer verkommerzialisierten, schlecht gecasteten Boy-Group zu kaufen.

WICHTIG: SEID SUBVERSIV, KOMMT IN EUREM AEROBIC-OUTFIT!!!

Die KTS gehört uns, also holen wir sie uns wieder! Kalle und andere Spekulanten raus!

#09 VOLXKÜCHE!

Sonntag 20 Uhr Jeden zweiten Sonntag im Monat verwandelt sich das KTS-Café in Schlemmerstube & Treffpunkt für Bon Vivants von Welt, feinste Speisen werden aufgetragen, heiße Getränke serviert! Und das alles bei nettem Ambiente, guter Musik und



verweihnachtlicher Stimmung! Da verblasst sogar die Columpi-Leuchtreklame über den Dächern der Stadt! Das 5-Sterne-Restaurant KTS heisst euch willkommen: ab 20 Uhr zum Essen und -wer's nicht dem Zufall überlassen will: ab 16 Uhr zum schnibbeln, kochen, quatschen, vorbeireiten, aufbau'n... Sonntax-Vokü ist, was ihr draus macht!

In jedem Falle leck, vegan, selbstorganisiert und gegen Spende!

D.I.Y.! -not bombs!

#13 "SHIROTO NO RAN"

Donnerstag 20 Uhr EIN FILM ÜBER DIE D.I.Y.-SZENE TOKYOS



"Wir sind nicht die, die darauf hören was man sagt!"

Diese Textzeile aus dem Film zeigt gut, worum es bei "shiroto no ran" geht: D.I.Y. und Unabhängigkeit von gesellschaftlichen Normen, was in Japan noch schwieriger und seltener ist, als hier. Hajime Matsumoto gründet mit Freunden zusammen "shiroto no ran" (den Aufstand der Amateure), ein Projekt, mit dem sie fast eine ganze Geschäftsstraße in Tokyo übernehmen, indem sie dort Recycling- und Secondhand-Läden, ein veganes Cafe, Kneipen etc. eröffnen. Wo vorher eine normale Straße war, haben Matsumoto und seine Freunde einen belebten Ort geschaffen, wo junge Leute die Möglichkeit haben, jenseits des Konsum-Zwangs zusammenzukommen, sich auszutauschen, zu feiern und sich selbst zu verwirklichen.

Yuki Nakamura begleitet Matsumoto und die Aktionen um "shiroto no ran" ein Jahr lang mit der Kamera. Herausgekommen ist ein interessanter Einblick in die japanische D.I.Y.-Szene, der zeigt wie viel Spaß es machen kann, für seine eigene Vorstellung von Freiheit zu kämpfen.

KTS # DEZEMBER

Die Filmemacherin Yuki und der Aktivist Matsumoto stellen ihren Film vor und berichten über die D.I.Y.-Szene Japans. Außerdem reist einer der Haupt-Organisatoren der japanischen G8-Proteste mit und kann ne Menge von Mobilisierung und Vorbereitung in Japan erzählen.

Zum Film gibt's japanische Vokü.

#14 RED TAPE PARADE & GHOSTCHANT & LIGHTHOUSE

Freitag 22 Uhr



RED TAPE PARADE sind eigentlich eine All – Star Band aus Bayern, deren Mitglieder sonst bei Static84, Driving The Salt, Anything But Yours, Lä Par Force, und John Deere spielen / spielen und Punk eigentlich schon aufgegeben hatten, denen aber durch die Releases von Sinking Ships und End of a Year gezeigt wurde, dass Punk auch 2007 noch gut sein kann.

Das Demo ist komplett – inklusive unglaublich schickem Artwork – auf der Myspace-Seite zum Downloaden bereit!

Würden GHOSTCHANT so Häuser bauen wie sie Musik machen – das sähe lustig aus. Der Eingang wäre im dritten Stock, das Dach aus Marzipan, der Garten im Keller und überhaupt würde das Haus nie fertig werden. Was nicht heißt, dass man in diesem Haus nicht wohnen könnte, aber eben nur die, die gerne etwas schwieriger wohnen und die Überraschungen mögen. Tiefgründig, sympathisch und etwas verquert, allerdings ohne dabei mathematisch zu wirken.

LIGHTHOUSE sind die Modern Life is War Augsburgs und spielen wütenden, energetischen New-School Hardcore, der sehr an die Vorbilder erinnert, nur ist das in dem Fall definitiv nichts schlechtes, da sie das ziemlich gut draufhaben. Und mal ehrlich: Seit wann muss Hardcore innovativ sein?

www.myspace.com/redtapeparadeband
www.myspace.com/ghostchanthardcore
www.myspace.com/lighthousepunk

#15 (YEAH! IT'S A MOTHERFUCKING) GHETTO RAVE FESTIVAL

Samstag 22 Uhr



Das (motherfucking) GHETTO RAVE FESTIVAL kommt dieses Jahr in die Freiburger KTS und reizt das Trommelfell mit zwei Floors, drei Live-Acts und sieben Djs. RSTRTN.music und ihre Freunde aus Freiburg lassen dabei kein Auge trocken und geben sich ein stell dich ein mit Elektro, Techno, House, New Rave, Breaks, Dirty Disco, Anti-Pop & (sometimes) mnml.

Live: October Rust (RSTRTN.music, Digital Diamonds, Amsterdam), Rasterton (RSTRTN.music, Stgt.), Databoy78 (Lazer Posse, Freiburg)

Djs: Maik Grötzschel (RSTRTN), Reiner Perlmutter (RSTRTN), \$\$\$KAMIL\$\$\$ (jungun(d)talentiert, Heilbronn), Don Kanalie (Luzifer's Mob Freiburg), Die Jenny (schönster Dj Freiburgs!), Dj Uncut (Swifty Spins Army Freiburg), Zoo.TV (Tokyo & New York/Freiburg)

rasterton.de

#19 JAHRESENDZEIT-APPARATRSCHIK

Mittwoch 20 Uhr



Glühwein, Gebäck und Polit-Quiz mit tollen Preisen

2007 ist weg, man hat viel geleistet oder auch nicht, und die Antifa-Kneipe toppt nochmal alles: Mit Glühwein, Gebäck und Überraschungen dürfen gemeinsam unhaltbare Vorsätze fürs neue Jahr vereinbart, Socken für die Geschwister gestrickt oder Ruten für die Nazis gebastelt werden. Wer mit über das Jahr angesammeltem Wissen beeindruckt oder das gebeutelte Ego für 2008 upgraden will, wird dazu beim exklusiven Weihnachtsquiz die Gelegenheit bekommen: Mit Kompetenzen und Erfahrungen aus den Bereichen Aktionismus, linke Ideologieproduktion und große Persönlichkeiten der Geschichte gewinnt man in der freien Wirtschaft keinen Blumentopf, bei der letzten Antifa-Kneipe des Jahres aber viel Zuspruch und Preise mit mehr oder weniger eingängigem Gebrauchswert. Kommen, mit den Hirten anstoßen, absahnen und schon aufs nächste Mal freuen! Für weihnachtliches Ambiente und erbauliche musikalische Unterhaltung werden eventuell kleine Engel oder drei Könige sorgen. Über all dem wacht der rote Nikolaus.

KTS # JANUAR

#05

5. THREE KINGS JAM

Samstag 22 Uhr Das 5. Three Kings Jam in der KTS wird präsentiert vom Esperanza Sound.



Reggae, Dub, Ska, Balkan
Es werden Live Bands & Soundsystems aufspielen und den drei Königen alle Ehre erweisen. Kommt zahlreich und schwingt eure Füße in den KTS Keller und los geht's:

Tribuman & Jammin Orchestra/F Reggae/Junge/Jazz/Ska; Jahsen J'uts- Lilzé & Melodiemann/D Rootsreggae; Esperanza Soundsystem/D finest Reggae/heavy Dub/crazy Balkan; one more Band or Soundsystem

www.esperanza-soundsystem.eu

www.esperanza-soundsystem.eu

KTS # IMMER

üblicher- ROTE HILFE/EA/SANIS
weise

Dienstag 20-21 Uhr Hilfe bei Problemen mit der Polizei, Repression

Dienstag 17-19 Uhr UMSONSTLADEN

Donnerstag 18-20 Uhr Abgeben, Abholen, Mitnehmen. Alles für Nix.

Dienstag 17-19 Uhr INFOLADEN

Bücher und Zeitschriften, Buttons und Aufnäher, T-Shirts, Kaffee und veganer Kuchen.

CAFÉ REVOLTÉ

jeden freien Mittwoch 18 Uhr wöchentliche DIY-Kneipe mit Leckereien für Körper und Geist

APPARATSCHIK - ANTIFA KNEIPE

jeden 3ten Mittwoch im Monat 20 Uhr, wechselnde Themen, Infos und Bespaßung

29.12.2007 – 02.01.2008

Europäisches FrauenLesbenTreffen

Über Silvester findet das Europäische FrauenLesbenTreffen statt. Das Treffen ist in Freiburg und wird hauptsächlich im FrauenLesbenZentrum auf dem Grethergelände und in der KTS sein. Wir wollen noch mal alle Rebellinnen einladen, sich in irgendeiner Form einzubringen, zu diskutieren, Neues zu erfahren, eigenes weiterzugeben und Spaß zu haben.

Während des Treffens wird es Workshops zu folgenden Themen geben: Samba, Film, Konstruktion und Dekonstruktion von Geschlecht, Frauenrechte und Frauenbewegung in Mexiko, Formen solidarischen Handelns, Anarchafeminismus, Stencil (Sprüh-Schablonen basteln) und vieles mehr.

Für den 31.12. planen wir eine Neujahrsparty, für die wir noch DJanes suchen. Außerdem brauche wir noch dringend Pennplätze während des Treffens für die Teilnehmerinnen (Angebote bitte an: rebeldiademujeres@gmail.com). Wir freuen uns, wenn du dabei bist!!!

Nächstes Vorbereitungstreffen: Sonntag, 16.12. um 17.Uhr im Café der KTS.

Weitere Informationen findest du auf: www.kts-freiburg.org. und www.ya-basta-netz.de.vu.

An alle Männer: Wir werden die obere Etage der KTS für das Treffen nutzen. Diese Räume werden für diese Zeit „Männerfrei“ sein. Wir bitten euch, diese Entscheidung zu respektieren. Solltet ihr dennoch den Bereich dringend nutzen müssen, seid sensibel genug, es mit uns vorher abzusprechen, um sich zu koordinieren (rebeldiademujeres@gmail.com).

DIE NPD - PROFIL EINER FASCHISTISCHEN PARTEI

Antifaschistische Informationsveranstaltung im
DGB-Haus am 5.12.2007 um 19 Uhr.

Antifaschistische Aktion Freiburg, SDAJ Freiburg und VVN-BdA Freiburg laden am Mittwoch, 5. Dezember 2007 um 19 Uhr zu einer gemeinsamen Informationsveranstaltung ins DGB-Haus, Hebelstr. 10, 79104 Freiburg. Die von den drei Gruppen gemeinsam getragene Veranstaltung soll aufklären über das Treiben der NPD, der zur Zeit relevantesten Kraft des organisierten Neofaschismus in der BRD.

Zu Beginn der Veranstaltung informiert die Antifaschistische Aktion über Herkunft, Ziele und Strategien der faschistischen Partei. Dabei sollen auch die momentan geführten Debatten in der Naziszene, wie beispielsweise über das Verhältnis zum politischen Islam oder über die Bedeu-

tung der so genannten „Autonomen Nationalisten“, nicht unter den Tisch fallen. Auch wird es einen Einblick in die regionalen Strukturen der FaschistInnen geben. In einem weiteren Teil referiert die SDAJ über die soziale Demagogie der FaschistInnen. Der Vortrag thematisiert die, freilich völkisch ausgerichtete, Übernahme der sozialen Frage in die Propaganda der Nazis, wie sie auch aktuell wieder zu beobachten ist. Die Nazis wollen dadurch äußerlich die Unterschiede zur politischen Linken verwischen. Sie geben sich selbst ein soziales Antlitz und stellen sich als „nationale und soziale Alternative“ zum globalen Kapitalismus dar.

Schließlich stellt die VVN-BdA ihre soeben beendete Kampagne „No NPD“ vor, in deren Rahmen in den letzten Wochen bundesweit rund 170.000 Unterschriften für ein Verbot der faschistischen Partei gesammelt wurden. Unterstützt wurde die VVN dabei von zahlreichen weiteren linken Organisationen und Initiativen.

„KONSUM IM KAPITALISMUS“

Vortrag und Diskussion

Referent: Peter Decker Autor des Buches "Das Proletariat"

Mi., 5.12.2007, 20h, Jos-Fritz-Cafe Wilhelmstr. 15

www.ideologiekritik.net

Im Alltag der modernen Gesellschaft hat man sich an Perversionen gewöhnt, die eigentlich leicht zu durchschauen wären. Niemand findet etwas dabei, wenn Experten sich um den Zustand der deutschen Wirtschaft sorgen, weil "trotz guter Exportkonjunktur der private Konsum einfach nicht anspringt". Man bekommt in solchen Statements nicht nur mitgeteilt, dass die Erfolge unserer Wirtschaft nichts damit zu tun haben müssen, dass die Menschen besser leben. In der geäußerten Sorge, der schöne Konjunkturaufschwung könnte schon bald wieder abflauen, wenn der Konsum nicht endlich anspringt, wird man auch noch darüber aufgeklärt, dass in dieser Wirtschaft der Konsum für die Wirtschaft da ist und nicht die Wirtschaft für den Konsum. Das Verhältnis von Zweck und Mittel, wie es sich vernünftigerweise gehört, steht auf dem Kopf.

Aus Fürsorge für die Dauerhaftigkeit des kapitalistischen Wachstums haben sich Anfang des Jahres Politiker sogar dazu verstiegen, "Mut zu höhe-

ren Löhnen" anzuraten. Denn "Höhere Löhne sind jetzt gut für die Binnennachfrage und stärken die Konjunktur". Das Einkommen der breiten Masse, die die Arbeit macht, darf tatsächlich steigen, wenn, aber auch nur wenn das dem Gewinnwachstum nützt. Man stelle sich vor! Inzwischen ist Herbst und den Politikern sind die Lohnforderungen längst wieder viel zu hoch. Mindestlöhne für Billigjobber und 2500 Euro im Monat für Lokführer würden die Konjunktur kaputt machen; solche Maßlosigkeit kann sich Deutschland nicht leisten. Der Arbeitslohn ist halt doch zuerst Kostenfaktor, der den Profit belastet, ehe er Kaufkraft ist, die jedes kapitalistische Unternehmen gerne ausnutzt.

Von wegen also, wir lebten in einer "Konsumgesellschaft". Wenn es so wäre, müsste nicht um jeden Euro Lohn gekämpft werden.

Manche Leute meinen die Diagnose "Konsumgesellschaft" aber sogar kritisch, finden, dass es den Menschen materiell viel zu gut geht und dass die Befriedigung ihrer Bedürfnisse sie an ein System kettet, das wir gar nicht so unvernünftig finden würden, wenn es denn leisten würde, was ihm da als ein Übel nachgesagt wird.

Der Referent wird in seinem Vortrag eine Kritik der Konsumkritik anbieten, sowie Aufklärung über die perverse Rolle, die der Konsum in einer Wirtschaft tatsächlich spielt, in der es um das Wachstum des Kapitals geht.

Volxküchen



jeden Donnerstag, Pizza, Film und Kneipe
Schattenparker-Wagenplatz,
Hermann-Mitsch-Str. 19, 20 Uhr

Dienstag, 4. Dezember
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Sonntag, 9. Dezember
KTS, Basler Str. 103, 20 Uhr

Dienstag, 11. Dezember
Susi Café, Vauban, 20 Uhr

Dienstag, 18. Dezember
Strandcafe, Grethergelände, 20.30 Uhr

Innenhof

KTS

Wendeplatte



Schiebetor





Strandcafe

Grethergelände, Adlerstr.12

*Jeden Donnerstag Kneipe ab 21 Uhr
Strandbar 2. und 4. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

*Schwul-Lesbischer Abend der Rosa Hilfe:
1. und 3. Freitag im Monat ab 21 Uhr*

RECLAIM POWER CAMPEN FÜR EINE KLIMAGERECHTE WELT

Filmveranstaltung, Klimacamp 2008, Diskussion, Initiativen, Informationen und lockeres Café Ambiente

Sonntag 2. Dezember 2007, 20h
Mensabar, Rempartstr.
Eintritt frei

Eine Veranstaltung mehrerer Individuen und Gruppen (cine rebelde, Umwelt- und Projektwerkstatt e.V., Umweltreferat Uni Freiburg, Greenpeace Freiburg, Klimabündnis, Klimacamp Gruppe....)

„Reclaim Power“ (62 min) zeigt, wie im Sommer des Jahres 2006 rund 600 Menschen ein Aktionscamp zum Thema Klimawandel errichten.

Das selbstverwaltete Camp liegt im Schatten eines der größten CO₂-Produzenten Europas, dem Kohlekraftwerk Drax in England. Es gipfelt schließlich in dem Versuch, durch eine massive direkte Aktion das Kohlekraftwerk still zu legen.

Diese Dokumentation zeigt die Klima-Aktion bei Drax, veranschaulicht die Folgen des Klimawandels weltweit und zeigt Menschen, die sich entschlossen für eine klimagerechte Welt einsetzen.

Auch im Sommer 2008 sollen in mehreren Ländern ähnliche Klimaaktionscamps stattfinden, unter anderem auch in Deutschland. An diesem Abend gibt es die Möglichkeit mehr darüber zu erfahren und Klimabewegte zu treffen, die der marktconformen Abhandlung des Klimawandels etwas entgegensetzen möchten.

Die Veranstaltung dient außerdem der Vorstellung von Initiativen und Aktionen zum Klimaschutz und bietet in lockerer Atmosphäre die Gelegenheit zum Informieren, Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen. Anschließend gemütlicher Abend mit Musik.

Links:

- Klimacamp 2008
<http://klimacamp.org>
- Energiedemokratie für eine linke Klimapolitik
<http://wiki.klimacamp.org/index.php/Energiedemokratie>
- Camp in England
<http://climatecamp.org.uk>
- cine rebelde - Reclaim Power 15min Version
http://www.cinerebelde.org/product_info.php?cPath=26&products_id=48

Kurznachrichten zum Datenschutz

VORRATSDATENSPEICHERUNG UND VERSCHÄRFTE TKÜV

Am 9.11. hat der Bundestag das Gesetz zur Vorratsdatenspeicherung und TK-Überwachung Bundestag verabschiedet.

Ab Januar werden damit alle Kommunikationsdaten gespeichert: wann kommuniziert wer von wo aus wie lange mit wem übers Internet, übers Festnetz oder übers Handy und welche Seiten werden angesurft

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/98747/from/rss09>

REISEPASS MIT FINGERABDRUCK

Seit dem 1. November werden von jedem, der einen neuen Reisepass beantragt, die Fingerabdrücke abgenommen.

Dass es dabei nicht immer gut steht um den Datenschutz direkt auf dem Amt, steht inzwischen auch schon fest. (Biometrischer) Datenklau ist dort zur Zeit möglich.

<http://blog.kairaven.de/archives/1392-ePass-Verkaeufers-Schaeuble.html>

DIGITALER WAHLSTIFT

Am 24. Februar 2008 soll in Hamburg mit dem neuen "Digitalen Wahlstift" gewählt werden. Allerdings ist der Wahlstift absolut nicht Manipulationssicher.

Rein äußerlich soll der Wahlvorgang für die 1,2 Millionen Hamburger Wähler in den Wahllokalen gleich bleiben. Jeder Wähler geht in die Wahlkabine und kreuzt dort seine Stimmen auf dem Papier an. Dafür bekommt er einen Digitalen Wahlstift ausgehändigt. Der elektronische Stift zeichnet über ein für Menschen kaum sichtbares Muster auf dem Stimmzettel auf, wo auf dem Papier der Wähler seine Kreuze macht. Der Stift wird anschließend in eine Auslesestation gesteckt, um das digitale Kreuz vom Stift über ein Kabel auf einen Laptop zu übertragen. Im Laptop werden dann die Kreuze zu Stimmen umgerechnet. Am Wahlende wird aus den gespeicherten Kreuzen ein Ergebnis errechnet, welches dann über einen Drucker ausgegeben wird. Aus Gründen der Ausfallsicherheit werden alle Stimmen zusätzlich auf einem USB-Stick gespeichert. Stimmen, welche nicht mit dem Digitalen Wahlstift, sondern er-

kennbar mit einem herkömmlichen Kugelschreiber oder Füller abgegeben werden, gelten als ungültig und werden aussortiert.

Der CCC hat zur beispielhaften Illustration der vielfältigen Angriffsmöglichkeiten gegen den Wahlstift für die Hamburger Bürgerschaft einen trojanischen Wahlstift entwickelt, der äußerlich nicht als solcher erkennbar ist. Solch ein Stift kann sowohl von Wählern als auch von an der Wahlvorbereitung und -durchführung beteiligten Personen unbemerkt ins Wahllokal mitgebracht und statt dem echten Wahlstift in die Auslesestation gesteckt werden. Der manipulierte Stift überträgt dann nicht nur digitale Stimmkreuze zum Auswertungscomputer, sondern agiert als ein sogenanntes Trojanisches Pferd zum Einschleusen von Schadsoftware. Sobald der Stift in die Auslesestation gesteckt wird, aktiviert sich ein Manipulationsprogramm, welches automatisch auf das Zielsystem übertragen und dort ohne Zutun des Bedieners ausgeführt wird. Das Programm kann nun problemlos Manipulationen auf dem Auswertungslaptop vornehmen, indem es z. B. die Position der digital gespeicherten Stimmkreuze verändert, das Endergebnis verfälscht, speichert und ausgibt.

<http://www.ccc.de/updates/2007/wahlstift-hack>

TRENNUNGSGEBOT SOLL GEBROCHEN WERDEN

Bei der Gründung der BRD würde auf Grund der NS die Trennung von Polizei und Geheimdiensten festgelegt. Dies soll nun nach dem Willen des Innenministers beendet werden.

http://www.focus.de/politik/deutschland/heimdienst_aid_137744.html

Dazu auch:

Innenminister Schäuble will die staatlichen Abhöraktionen neu ordnen. Anscheinend sollen künftig Lausoperationen zentral im Kölner Bundesverwaltungsamt gesteuert werden. Das Bundeskriminalamt, das Bundesamt für Verfassungsschutz und die Bundespolizei, die bislang in eigener Regie Telefone, Faxe oder E-Mails kontrollierten, müssen laut FOCUS ihre Zuständigkeiten an das Kölner Bundesverwaltungsamt abtreten.

http://www.focus.de/politik/deutschland/sicherheit_aid_138769.html

GENTESTS

Deutschland:

Familiennachzug, Abschiebung, Heirat - in diesen Fällen setzen deutsche Ausländerbehörden spätestens seit 1997 auf DNA-Tests bei Migranten. Will etwa ein Migrant seine Kinder nach Deutschland holen, kann er die Genehmigung nach einer Gen-Prüfung erhalten - mit der Ansage, wenn sie das machen, können die Kinder schneller nach kommen. Um die Jahrtausendwende seien meist Kurden aus dem Nordirak überprüft worden, dann Afghanen, nun Afrikaner.

http://www.fr-online.de/in_und_ausland/politik/aktuell/?cnt=1241520

Frankreich:

Der Plan sieht vor, dass alle Immigranten inklusive der Kinder, die ein Visum für Frankreich über einen längeren Zeitraum als drei Monate mit der Begründung beantragen, dass sich bereits Familienmitglieder in Frankreich aufhalten, bei der Antragstellung von den französischen Behörden dazu aufgefordert werden, sich ihre DNA erfassen zu lassen, wenn sich für die Einreisebehörden "Zweifel an der Echtheit der vorgelegten Geburts- und Heiratsdokumente ergeben".

<http://www.taz.de/index.php?id=start&art=4816&id=europa-artikel&src=AR&cHash=85a4e0942a>

England:

Jedes Jahr werden mehr DNA-Tests durchgeführt, inzwischen gibt es mindestens 3,8 Mio DNA-Profile. Laut des Sprechers für Innenpolitik der Liberalen Demokraten Nick Clegg befinden sich 150000 DNA Profile von Jugendlichen und Kindern unter 16 Jahren, und zwar von solchen, die keines Vergehens angeklagt und verurteilt wurden, in der Datenbank. Es ist aber längst bekannt, dass die Polizei generell DNA Proben von allen Personen nimmt, die Gegenstand einer polizeilichen Maßnahme wurden, worunter selbst die Opfer einer Straftat fallen.

<http://blog.kairaven.de/archives/1404-Die-Gier-nach-DNA-in-Grossbritannien.html>

BKA UND DIE MG-SEITE

Wer auf der Internetseite des Bundeskriminalamts recherchiert, wird registriert - und kann damit zurückverfolgt werden. Seit September 2004 werden die IP-Adressen von den Computern gespeichert, die auf der BKA-Seite nach einer mg (militanten Gruppe) gesurft haben.

Das BKA hat wohl auch versucht einige von den Leuten, die die Seite angesurft haben, zu identifizieren. Ursprünglich hatte das BKA die Identität von 417 Personen feststellen wollen, die Identifizierung von rund 120 Telekom-Kunden wurde beantragt.

Das Ziel sei gewesen, weitere Mitglieder der mg zu ermitteln.

<http://www.tagesspiegel.de/politik/deutschland/BKA-Datenschutz:art122.2390884>

PASSWORT ODER FÜNF JAHRE GEFÄNGNIS

In Großbritannien ist das Verschlüsseln von Daten und Mails mit der Gefahr einer Haftstrafe verknüpft. Nicht mehr ganz so sinnig: Strafverfolgungsbehörden können die Herausgabe von Passwörtern und Krypto-Schlüsseln unter Androhung von bis zu fünfjährigen Haftstrafen erzwingen.

<http://www.heise.de/newsticker/result.xhtml?url=/newsticker/meldung/97050>

KAMERASÜBERWACHUNG

Noch vor den Anschlägen im Juli 2005 auf die U-Bahn in London ist das europäische Projekt Integrated Surveillance of Crowded Areas for Public Security (Iscaps) gestartet worden. Zehn europäische Unternehmen kooperieren hier, gefördert durch die Europäische Kommission, um von vielen Menschen belebte Orte automatisch überwachen und durch Erkennung von Personen oder Verhalten beispielsweise vor Terroranschlägen schützen zu können.

Im Rahmen des Projekts wurden die technischen Möglichkeiten dafür entwickelt, verdächtige Personen automatisch durch Überwachungskameras verfolgen zu können. So könne man mit dem entwickelten Programm das Gesicht einer Person, die sich durch eine Menschenmenge bewegt, auch dann automatisch von Kamera zu Kamera verfolgen, wenn diese ihr Aussehen verändert oder sich unter einem Hut versteckt. Überdies soll das System auch mögliche Kriminelle anhand von verdächtigen Körperbewegungen erkennen. Mit der Technik sei es auch möglich, den Weg einer Person nach einer Tat auf gespeicherten Videos nachzuvollziehen

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/97468/from/rss09>

ONLINEDURCHSUCHUNG

In Deutschland beschäftigt sich seit diesem Monat das Bundesverfassungsgericht mit dem Thema Onlinedurchsuchung, wird aber noch bis Februar 08 drüber debattieren, ob die Onlinedurchsuchung mit dem Grundgesetz vereinbar ist.

In Österreich soll die Polizei ab Herbst 2008 private Rechner übers Netz untersuchen können.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/97510/from/rss09>

ÜBERWACHUNG IN SCHULEN

Für die Hungerhill School in Doncaster, South Yorkshire, geht angeblich die Sicherheit der Schüler über alles. So gibt es beispielsweise das System "Sicherheit für die Kinder an der Schule", bei dem Eltern via E-Mail, SMS und/oder automatischen Telefonbotschaften benachrichtigt werden, wenn die Kinder sich nicht ordnungsgemäß gemeldet haben. Die Eltern sind dann verpflichtet, möglichst umgehend den Grund der Abwesenheit mitzuteilen. Überwacht werden die Kids über einen RFID-Chip in der Schulkleidung.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/97700/from/rss09>

Nicht in einer großen Stadt, sondern in drei öffentlichen Primärschulen des kleinen Landkreises Demarest in New Jersey hat man eine neue Stufe der Videoüberwachung begonnen. Die installier-

ten Kameras sind direkt mit dem Hauptquartier der Polizei verbunden. Für den Schuldirektor haben die Kameras auch noch einen weiteren Zweck. Weil die Bilder mit der Zeitangabe für einen Monat gespeichert werden, sollen sie nicht nur kriminelles, sondern auch schlechtes Verhalten abschrecken.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/98890/from/rss09>

NUMMER VON GEBURT AN

Am 9.11. hat der Bundestag die Zentraldatei der Steuerzahler verabschiedet. Bis 2011 soll nun die elektronische Lohnsteuerkarte eingeführt werden.

Damit entsteht das erste mal eine zentrale Datenbank mit ALLEN in Deutschland gemeldeten. Doch nicht nur die zentrale Datenbank ist neu, es soll nun auch jede in Deutschland gemeldete Person eine lebenslange (und über den Tod hinaus gespeicherte) Identifikationsnummer bekommen. Es ist nicht geregelt, dass nicht auch andere Behörden auf diese Daten zugreifen können.

Von den Leuten erfasst werden Daten zum Ehepartner und zu den Kindern genauso wie zur Religionszugehörigkeit sowie zu Steuerklassen und Freibeträgen.

<http://www.heise.de/newsticker/meldung/98728/from/rss09>

Energiedemokratie

Nach der klimapolitischen Leerstelle beim G8-Gipfel: Zeit für Energiedemokratie und die Enteignung der Stromkonzerne

Beklagt oder zumindest konstatiert wird zur Zeit allenthalben, dass es keinen linken Akteur gibt, dem zum Klimawandel viel einfallen würde (vgl. z.B. die aktuelle Artikelreihe in der Jungle World). Während der Mobilisierung gegen den G8-Gipfel wurde diese Leerstelle allzu offensichtlich. Die Bundesregierung verkaufte aufgewärmte Beschlüsse zu einer marktbasiernten internationalen Klimapolitik als Neuheit und Erfolg. Die Protestierenden hatten dazu - falls überhaupt - außer

„Mehr CO2-Reduktion!“ nicht viel zu sagen. Dabei fordern die aktuellen Debatten um neue Szenarien der Erderwärmung, die Atomindustrie, die EU-Vorstöße zur Trennung von Netz und Stromproduktion etc. zu einer Intervention geradezu heraus. Das für 2008 angedachte Klima-/Energie-Camp in der BRD bietet eine Chance sich zu positionieren

<http://wiki.klimacamp.org/index.php/Energiedemokratie>

Reclaim the Air!

Radio Dreyeckland steckt in Schwierigkeiten. Durch das aktuelle Finanzloch von ca. 25.000 Euro drohen Entlassungen, Räume müssen aufgegeben werden. Wenn nun auch noch eines der alten Mischpulte ausfällt, könnte auf der Frequenz 102,3 MHz bald Funkstille herrschen.

Doch hinter der finanziellen Misere steckt der politische Wille, unbotmäßige Medien zu disziplinieren. Es geht also um mehr als um Geld. Es geht um die Freiheit unabhängiger Medien von unten.

Nötig ist eine breite gesellschaftliche Unterstützung des Konzepts „Freies Radio“, das (zumindest in Baden-Württemberg) schrittweise ausgehebelt werden soll.

Was ist „frei“ am Freien Radio? Ein emanzipatorisches Medienprojekt am Beispiel RDL

Aus seiner Gründungsgeschichte als Piratensender der Anti-AKW-Bewegung vor 30 Jahren entwickelte RDL ein Konzept der Gegenöffentlichkeit, das diejenigen Menschen und Gruppen eine Stimme geben soll, die in kommerziellen und öffentlich-rechtlichen Medien unterrepräsentiert sind - von Basisgruppen über MigrantInnen bis hin zu Straßenpunkts. Dazu gehört die basisdemokratische Organisation des Projekts sowie der Ausschluss sexistischer, rassistischer, nationalistischer oder antisemitischer Inhalte.

Als Projekt der Gegenmacht von unten weist Freies Radio über die Grenzen herrschender Diskurse hinaus, verzichtet auf Werbung und entzieht sich parteipolitischer Einflussnahme.

In diesem Sinne war Radio Dreyeckland ein Vorreiter sämtlicher Freien Radios in der BRD.

RDL und anderen Freien Radios gelang es in den 90ern, sich als sogenannte nicht-kommerzielle Radios im baden-württembergischen Medienrecht zu verankern. Sie erhalten seitdem einen kleinen Anteil der Rundfunkgebühren.

Medienpolitische Tendenzen

Freies Radio ist also nicht-kommerziell. Aber nicht-kommerziell bedeutet nicht unbedingt „frei“ d.h. basisdemokratisch organisiert und emanzipatorischen Zielen verpflichtet. Es kann kaum verwundern, dass ein kritisches Radio von unten nicht immer die Zustimmung der herrschenden Politik findet. Daher fördert die LfK die Freien Radios Baden-Württembergs auch nur mit dem gesetzlich verankerten Minimum.

Schon jetzt wird sogar diese minimale Förderung den Freien Radios oft vorenthalten, in Zukunft wird es noch weniger werden.

Seit bei der LfK Thomas Langheinrich als Chef eingesetzt wurde – ein Mann aus der Riege von CDU-Ministerpräsident Oettinger –, weht den Freien Radios ein härterer Wind entgegen.

Die Freien Radios in BaWü sind seit Jahren immer wieder gezwungen, ihr Recht auf Hörbarkeit (Frequenzen) oder finanzielle Förderung einzuklagen. Fördergelder werden willkürlich eingefroren oder ausgesetzt. Eine in ganz Freiburg empfangbare Frequenz (Stadtfrequenz) wurde gegenüber RDL als technisch nicht durchführbar dargestellt, bevor das Uni-Radio kurzerhand die 88,4 MHz zugesprochen bekam.

Dass Freies Radio sukzessive zum Offenen Kanal degradiert werden soll, zeigt auch das Beispiel von Querkunk in Karlsruhe: Dort wurden zwei Redakteure, die durch frauenfeindliche und homophobe Kommentare aufgefallen waren, vom Sendebetrieb ausgeschlossen und beschwerten sich daraufhin bei der LfK. Diese wertete den Ausschluss als Verletzung der gesetzlich festgelegten „Zugangsoffenheit“ und bestrafte Querkunk, indem sie kontinuierlich die Fördergelder zurückhielt, bis das Radio kurz vor der Zahlungsunfähigkeit stand. Ein klarer Eingriff in die Programmhoheit Freier Radios.

Erst seit einer gerichtlichen Auseinandersetzung erfolgen die Zahlungen wieder regulär. Doch auf die Justiz ist in Zukunft immer weniger zu hoffen, denn die LfK sichert sich durch neue Förderrichtlinien ab.

Ab Januar 2008 soll z.B. Freies Radio explizit allen Gruppen offen stehen, also auch dem ADAC oder – schlimmstenfalls – der NPD-Jugend.

Ebenso wird zukünftig der Anteil an projektgebundenen Zahlungen steigen, für 2008 auf 30, ab 2009 sogar auf 50%. Dies dient offensichtlich der Disziplinierung der nicht-kommerziellen Radios, die nun untereinander in Konkurrenz treten. Allerdings hilft ihnen das beste Medienprojekt nichts, wenn die LfK nicht fördern will. Auf die projektgebundenen Gelder gibt es nämlich keinen Rechtsanspruch, und welches nicht-kommerzielle Radio diese Gelder erhält, entscheidet die LfK nach Gutsherrenart, d.h. willkürlich und ohne transparente Kriterien.

Es ist abzusehen, dass die Behörde Zahlungen zu-

nehmend vom politischen Wohlverhalten der Radios abhängig macht. Die Tendenz, Freies Radio über den finanziellen Hebel zum Offenen Kanal zu degradieren und politisch mundtot zu machen, ist offensichtlich.

Die Kriterien für eine Förderung durch öffentliche Mittel bestimmen sich zunehmend über Staatsnähe, Kritiklosigkeit und wirtschaftliche Verwertbarkeit. Die LfK scheut sich auch nicht, Rundfunkgebühren in Preisgelder für Werbesendungen zu investieren. Unabhängiger Journalismus bleibt auf der Strecke.

Warum RDL Spenden und Unterstützung braucht Radio Dreyeckland spürt diese Tendenzen schon jetzt. Das aktuelle Finanzloch von 25.000 lässt sich auf andauernde Auseinandersetzungen mit der LfK zurückführen:

Im März 2006 erklagte sich RDL erfolgreich das Recht auf die Ausstrahlung eines Morgenprogramms auf einer weiteren Frequenz im Verbreitungsgebiet Schopfheim. Voraussetzung waren die Ausstrahlung von für die Region relevanten Beiträgen und der Aufbau eines Studios vor Ort. RDL erfüllte diese Auflagen im Rahmen eines einheitlichen Programms für das gesamte Dreiländereck.

Plötzlich sollte jedoch für die Region Schopfheim ein eigenständiges Programmfenster eingerichtet werden, was RDL von Anfang an abgelehnt hatte. Die LfK kürzte daher die Fördermittel von 24.000 auf 15.000 Euro. Geld, das für die Gewährleistung des regionalbezogenen Programms eingeplant und auch ausgegeben worden war. Seit März 2007 gibt es dafür gar nichts mehr.

Neben der Behauptung, RDL hätte die Auflagen nicht erfüllt, argumentierte die LfK bei der Mittelkürzung auch damit, dass RDL das Konzept erst im Juni 2006 umsetzen konnte. Das Uni-Lernradio erhielt dagegen 11 Monate Vorlauffinanzierung, startete also bei voller Unterstützung erst im Dezember 2006. Die LfK setzte sich damit eindeutig über den Gleichbehandlungsgrundsatz hinweg.

Unglücklicherweise wurde die Behördenwillkür nicht nur vom Verwaltungsgericht abgesegnet, das Gericht ließ sich im „Eilverfahren“ auch 6 Monate Zeit, während RDL weiterhin alle Auflagen erfüllte (um den Rechtsanspruch nicht zu verlieren) und damit immer tiefer im Finanzloch versank.

Was tun?

Einerseits muss RDL besagtes Finanzloch stopfen und auch in Zukunft den Fortbestand des Projekts sichern. Dafür braucht RDL Spenden und neue Mitglieder.

Andererseits benötigen wir eine breite gesellschaftliche Unterstützung für Freies Radio im „Ländle“, in Deutschland und weltweit!

- Stellt diesen Text auf eure Homepage und in euren E-Mail-Verteilern!

- Engagiert Euch für frei empfangbare Frequenzen für Euer Freies Radio!

- Schafft eine Öffentlichkeit gegen die unsägliche Medienpolitik Baden-Württembergs!

- Hört, macht, unterstützt Freies Radio!

Auf Indymedia:



VORRATSDATENSPEICHERUNG ANTE PORTAS

Die Vorratsdatenspeicherung wurde beschlossen. Eine Regelung, die eine Protokollierung quasi aller Telekommunikations-Daten für bis zu zwei Jahren vorschreibt, in der gesamten EU – ein Frontalangriff auf die bürgerlichen Grundrechte. Denn wer wird diese Rechte noch ungezwungen wahrnehmen, wenn schon ein telefonischer Kontakt mit den falschen Menschen zu Verdächtigungen führen kann...

Die erhobenen Daten sollen im Rahmen des „Übereinkommens des Europarats über Computerkriminalität“ weltweit derzeit 52 Staaten zugänglich gemacht werden, wodurch der geplante Speicherungszeitraum von sechs Monaten und die wenigen verbliebenen Datenschutzbestimmungen zur Farce werden.

Weiter auf:

<http://de.indymedia.org/2007/10/197715.shtml>

EUROPA weites frauen TREFFEN lesben



29.12.07 - 02.01.08



BASELER STR. 103 - FREIBURG

germany

www.kts-freiburg.org

rebeldiademujeres@gmail.com